

Deutsche Meisterschaft Flinte FITASC Universaltrap in Wiesbaden

Günter Kühlwein holt seinen ersten Einzeltitel

Zum dritten Mal nach 2018 und 2019 wurde auf der Rheinblick-Standanlage des Wurftaubenclubs Wiesbaden eine Deutsche Meisterschaft in der Disziplin „Universal Trap“ ausgetragen, die nach den Regeln des internationalen FITASC-Weltverbandes für jagdliches Flintenschießen ausgetragen. Im Gegensatz zum olympischen Trapschießen werden beim Universaltrap nur fünf statt 15 Wurfmaschinen eingesetzt, die nach zehn festgelegten Schemata eingesetzt werden. Bei der DM-Premiere im Jahr 2018 wurden die Wettbewerbe noch klar von den hessischen Teilnehmern dominiert. Von anfänglich 37 Startern steigerte sich die Anzahl der Universal-Flintenschützen auf 64 im Jahr 2019 und zwei Jahre später freute sich Flinten-Referent Michael Eck über einen neuen Teilnehmerrekord von 77 Startern. Erstmals war der vierfache Olympiateilnehmer und zweifache Vize-Weltmeister Waldemar Schanz beim Universaltrap am Start und wurde seiner Favoritenrolle eindrucksvoll gerecht. Der 53-jährige in Limburg lebende und bis 2018 in Wiesbaden erfolgreiche Waldemar Schanz gewann für den Hamburger Verein SV Buchholz nach Stechen gegen Marek Lach aus Rüdtingshausen in der Herrenklasse und erhöhte damit seine Bilanz auf vier DM-Siege im Jahr 2021.

Die Aktiven des Hessischen Schützenverbandes konnten ihre Führungsrolle beim Universaltrap gegenüber der stärker werdenden Konkurrenz behaupten und gewannen neben zwei Gold- jeweils noch vier Silber- und Bronzemedailles. Den größten Erfolg schaffte Hansjörg Obenauer, der bei den Veteranen (über 65 Jahre) mit 106 von 125 möglichen Treffern beiden fünf 25er Scheibenrunden zum dritten Mal in Folge den Deutschen Meistertitel gewann. Die zweite Hessische Goldmedaille holte Günther Kühlwein in der Masterklasse (über 72 Jahre) für den SSV Viernheim.

Von den Titelkämpfen in Wiesbaden berichtete Flintenreferent Michael Eck: „Bei bestem Flinten-Wetter vermeldeten die Organisatoren mit 77 Startern einen neuen Teilnehmerrekord für die in Deutschland noch junge Disziplin. In sechs Einzel- und einer Mannschaftsklasse traten Schützinnen und Schützen aus elf Bundesländern zu der Meisterschaft an. Die Entscheidung um den Titel bei den Herren hätte spannender nicht sein können. Stärkster Konkurrent von Waldemar Schanz, der für den SV Buchholz an den Start ging, war Marek Lach vom KKS Rüdtingshausen. Zweimal wechselte die Führung, bevor Marek Lach zum Ende mit 115 Scheiben vorlegte. Schanz hätte jetzt eine 23er Schlussrunde zum Sieg gereicht, hatte aber nach sieben Scheiben bereits drei Scheiben verfehlt. Mit voller Konzentration rettete er die 22 und schaffte es ins Stechen um Gold. Hier gewann er dann schnell mit 1:0 gegen Marek Lach, der mit Silber seinen bisher größten sportlichen Erfolg feierte. Auf den Bronzerang kam der Titelverteidiger Oliver Schulz vom SC Diana Berlin, der 112 der 125 Scheiben traf. Bei den Damen war die Entscheidung deutlich klarer. Christina Grill vom BSV Mittenwald, die bereits 2019 Silber gewann, ließ keinen Zweifel daran, dass sie dieses Jahr den Titel will. Mit exakt 100 Scheiben lag sie am Ende 13 Scheiben vor Sherly Betbakoz, die für den gastgebenden WC Wiesbaden an den Start ging. Mit 86 Scheiben kam Jana Judek von der SGi Frankfurt/Oder auf Platz drei. Spannung dagegen wieder bei den Senioren. Manfred Feykes von den Karlsschützen Aachen, der in München in diesem Jahr seit Jahren erstmals ohne Einzelmedaille blieb, sicherte sich mit 107 Scheiben knapp den Titel bei den über 55-Jährigen. Um Silber kam es mit gleich vier Schützen zu einem Stechen. Mit 106

Scheiben lagen alle nur knapp hinter Gold. Mit fünf Treffer im Stechen gewann Wilfried Wübbeler Silber für den WTC Oldenburger Münsterland. Bronze holte sich Tandy Casey vom KKS SV Rüdtingshausen mit 4 Treffern. Für den gleichen Verein kam Michael Eck mit drei Scheiben auf den vierten Platz. Bei den Junioren siegte Moritz Weber vom JSC Pirmasens mit 99 Scheiben. Silber ging an Marko Muriale vom WCO Gießen, Bronze an Florian Liedtke vom WTC Wiesbaden. Die Klasse der Veteranen sicherte sich Hansjörg Obenauer vom SSV Viernheim mit starken 106 Scheiben. Willi Axler von den Karlsschützen Aachen gewann mit 92 Scheiben Silber. Josef Bussmann vom WTC Oldenburger Münsterland sicherte sich Bronze. Günther Kühlwein gewann in seiner 40-jährigen Karriere nach vielen Silber- und Bronzemedailles, sowie Mannschaftstiteln erstmals einen Einzeltitel. Für den SSV Viernheim holte er Gold in der Masterklasse. Mit Silber für Gerhard Seidenkranz vom SV Altenhaßlau und Bronze für Gerhard Plößer von der SV Hassia Fürth blieb der komplette Medaillensatz in Hessen. Spannung dann wieder in der Teamwertung, die die Vereine aus allen sechs Einzelklassen bilden können. Es siegte die zweite Mannschaft des WTC Oldenburger Münsterland mit 318 Scheiben. Jürgen Hubbermann, Christoph Klapheck und Wilfried Wübbeler freuten sich nach Silber 2019 über ihren ersten DM-Titel. Mit 311 Scheiben folgten gleich vier Teams auf den nächsten Rängen. Auf Grund der Rückwärtswertung gewann der BSV Mittenwald 1 mit Christina Grill, Jan Verkennis und Walter Brinkmann Silber. Bronze ging durch Tandy Casey, Reiner Faulstich und Michael Eck an den entthronten KKS SV Rüdtingshausen. Nach den drei Deutschen FITASC-Meisterschaften Compak im April, Parcours im August (beide am Dornsberg) und Universaltrap in Wiesbaden kann der Deutsche Schützenbund trotz der Corona-Pandemie mit insgesamt 367 Startern einen neuen Teilnehmerrekord vermelden. 2018, als zum letzten Mal alle drei Meisterschaften durchgeführt wurden, waren es nur insgesamt 169 Starter, also weniger als die Hälfte. Eine gute Entwicklung, die 2022 erneut gesteigert werden soll.“

Die Ergebnisse im Überblick:

Herren

1. WTC Oldenburger Münsterland	318
2. BSV Mittenwald	311
3. KKS SV Rüdtingshausen I	311
8. WCO Gießen	277
10. SSV Viernheim	272
11. KKS SV Rüdtingshausen II	271
12. WC Wiesbaden II	254
13. WC Wiesbaden I	253
14. SV Fürth	236
16. KKS SV Rüdtingshausen III	219
1. Waldemar Schanz (Buchholz)	115/1
2. Marek Lach (Rüdtingshausen)	115/0
3. Oliver Schulz (Berlin)	112
6. Mohammed Awez (Bad Orb)	108
15. Francesco-Luca Muriale (Gießen)	101
20. Martin Pfundstein (Rüdtingshausen)	94
21. Sven Olaf Volk (Wiesbaden)	94

23. Andreas Ullmer (Wiesbaden)	93
25. Stefan Furitsch (Fürth)	89
27. Maximilian Boege (Momberg)	82
28. Joachim Grund (Momberg)	82
29. Antonio Muriale (Gießen)	81
33. Ralf Roewer (Fürth)	76
34. Bernd Köhler (Fürth)	71
36. Uwe Wilhelm (Rüddingshausen)	62

Damen

1. Christina Grill (Mittenwald)	100
2. Sherly Betbakoz (Wiesbaden)	87
3. Jana Judek (Frankfurt/Oder)	86
5. Isabella Hilbert (Rüddingshausen)	56
6. Christiane Ullmer (Wiesbaden)	56

Senioren

1. Manfred Feykes (Aachen)	107
2. Wilfried Wübbeler (Münsterland)	106/5
3. Tandy Casey (Rüddingshausen)	106/4
4. Michael Eck (Rüddingshausen)	106/3
9. Reiner Faulstich (Rüddingshausen)	99
15. Uwe Hilbert (Rüddingshausen)	82
16. Nino Amireh-Chamaki (Wiesbaden)	82
18. Michael Mandel (Viernheim)	80
19. Axel Hoffmann (Wiesbaden)	78
20. Oliver Junker (Wiesbaden)	73
24. Rainer Liedtke (Wiesbaden)	42

Veteranen

1. Hansjörg Obenauer (Viernheim)	106
2. Wilhelm Axler (Aachen)	92
3. Josef Bussmann (Münsterland)	85
4. Hans-Peter Knöß (Rüddingshausen)	81

Master

1. Günther Kühlwein (Viernheim)	86
2. Gerhard Seidenkranz (Altenhaßlau)	82
3. Hartmut Plößer (Fürth)	69

Junioren

1. Moritz Weber (Pirmasens)	99
2. Marco Muriale (Gießen)	95
3. Florian Liedtke (Wiesbaden)	86